

Freundschaftsbank am Fuß der Burgruine

Bad Liebenstein – Wer die Burgruine Liebenstein erklimmt, kann sich auf einer der sanierten und neuen Bänke im Schatten der Bäume ausruhen und den schönen Ausblick ins Land genießen. Bei dieser Rast erfährt der Besucher neuerdings auch, dass die Kurstadt mit Tréon in Frankreich verschwistert ist. Denn die Bad Liebensteiner Natur- und Heimatfreunde haben unter den Bergahorn-Bäumen eine „Freundschaftsbank Tréon – Bad Liebenstein“ aufgestellt. „Wir wollen den Gästen der Burgruine damit zeigen, dass Tréon unsere Partnerstadt ist und beide Kommunen miteinander freundschaftlich verbunden sind“, sagte Vereinsvorsitzender Fritz-Eberhard Reich.

Er erinnerte an den Besuch der französischen Partner im vergangenen Jahr in Bad Liebenstein. Damals waren Gäste und Gastgeber gemeinsam hinauf auf den Burgberg gestiegen. „Wir haben sogar die Flagge der Gemeinde Tréon auf der Burgruine gehisst“, erzählte Fritz-Eberhard



Die Bad Liebensteiner Natur- und Heimatfreunde an der neuen „Freundschaftsbank Tréon – Bad Liebenstein“. Sie stoßen auf das gelungene Projekt an.

Foto: Ilga Göbler

Reich. Die Freunde aus Frankreich hatten ihm eine Spende von 500 Euro für den Verein übergeben. „Dieses Geld haben wir in neue Sitzbänke investiert. Eine davon ist diese Freundschaftsbank“, erläuterte er. Ein Dankeschreiben der Natur- und Heimatfreunde an Tréons Bürgermeister Christian Berthelier ist bereits in Frankreich eingetroffen.

Immer wieder loben Kurstadt-Besucher und Einheimische das ehrenamtliche Engagement der Bad Liebensteiner Heimatfreunde für die Burgruine. Doch die Freude darüber wurde erst kürzlich wieder durch blinde Zerstörungswut getrübt. Denn unverbesserliche Zeitgenossen hatten drei Sitzbänke durch die Fenster der Ruine geworfen. Natürlich zerschlugen sie. „Das kann nur Leuten einfallen, die nicht wissen, welche Arbeit dahinter steckt“, sagte Hannes Kranitz verärgert. Fritz-Eberhard Reich informierte, dass er bereits Anzeige gegen die Randalierer erstattet habe. gae